

Krankengymnastik am Gerät (KGG)

Was ist KGG?

Bei der Krankengymnastik am Gerät handelt es sich um einen Therapieansatz der Physiotherapie, der sich besonders individuell auf die Bedürfnisse beziehungsweise Beschwerden des Patienten anwenden lässt. Eine KGG dauert länger und ist aktiver als zum Beispiel eine Einheit Krankengymnastik, bei der eher passiv mit dem Patienten gearbeitet wird. Eine KGG findet in der Regel als individuelle medizinische Trainings-therapie in Kleingruppen (3 TN) statt.

Was bewirkt die Krankengymnastik am Gerät?

Generell soll die Krankengymnastik am Gerät helfen, die Muskulatur aus- und aufzubauen, um so Ihren Körper wieder ins Gleichgewicht zu bringen, Rehabilitation zu fördern, Muskelfunktionen zu verbessern und Stützgewebe (Faszien) zu stärken. Zudem gilt die Krankengymnastik am Gerät als ideale, passende Ergänzung zu artverwandten Trainings- und Therapiemethoden wie der Manuellen Therapie oder Krankengymnastik. Das ideale Ergebnis der Krankengymnastik am Gerät ist das Wiedererlangen der normalen Motorik sowie der normalen Belastbarkeit des Bewegungsapparates und somit eine Alltagsgestaltung ohne Beschwerden.



Welche Geräte werden verwendet?

Im Prinzip ähneln viele Geräte, die in der KGG verwendet werden, normalen Fitness-Geräten. Allerdings müssen sie bestimmten gesetzlichen Vorgaben entsprechen, um in der Krankengymnastik am Gerät verwendet werden zu dürfen. Zudem kommt es darauf an, dass die nötigen Übungen damit durchführbar sind. Geeignete Geräte sind zum Beispiel: Seilzüge, Bänder, Funktionsstämme, Rumpfheber sowie weitere Trainings- und Kraftstationen.

Als mögliche Ansatzpunkte für die Krankengymnastik am Gerät gelten: Schmerztherapie, Herstellung von Funktionen, Rekonditionierung, Kraftausbau oder -Wiederherstellung, Bewegungsfunktionen wiederherstellen, Verbesserung der Muskelstrukturen. Basis der Ausführung der Krankengymnastik am Gerät sind zunächst eine Anamnese und ein Befund über Ihren körperlichen Zustand. Hierbei spielen natürlich Schmerzen, Einschränkungen im Bewegungsapparat und Funktionsstörungen eine wichtige Rolle für die Ausrichtung der Krankengymnastik am Gerät.

Wann Krankengymnastik am Gerät?

Gleichgewichtsprobleme, Beschwerden mit dem Bewegungsapparat, psychische Erkrankungen, Unfallverletzungen und Traumata, neurologische Erkrankungen, Bandscheibenvorfall, Fehlstellungen der Wirbelsäule, Gleitwirbel, Sportverletzungen, Osteoporose, Haltungsschwäche

Für wen ist KGG nicht geeignet?

Wenn Sie an einer akuten Entzündung leiden, Fieber haben und körperlich geschwächt sind, ist Ihnen von der Krankengymnastik am Gerät ebenso abzuraten wie von einem Besuch im Fitness-Center oder einem Waldlauf. Bitte halten Sie Rücksprache mit Ihrem Arzt.

Zahlen die Krankenkassen?

Schätzt Ihr behandelnder Arzt ein, dass Sie zu der Gruppe von Patienten gehören, für die sich eine KGG lohnt, kann er Ihnen die Krankengymnastik am Gerät verschreiben. Dies ist dann wiederum die Voraussetzung dafür, dass die Krankenkassen die Krankengymnastik am Gerät zahlen. Gesetzliche Krankenkassen übernehmen meist zunächst bis zu 18 Sitzungen. Sofern anschließend noch weiterer Bedarf attestiert wird, kann die Kassenleistung auch fortgesetzt werden.



PHYSIOTHERAPIE
DIANA ENGELMANN

Burgfreiheit 2, 99867 Gotha
Tel.: 03621 7358999
www.engelmann-physio.de